

„Dein Wort ist meines Herzens Freude.“ (Jeremia 15,16)

Vergleichende Studien zu Texten in Bibel und Koran

23. März 2006

Die Könige Israels - David / Dawud

Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut. Psalm 13,6

**Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?
Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?** Psalm 27,1

1. Zur Person Davids im Alten Testament

David („1034-971“v.Chr.) kommt aus dem Hebräischen und bedeutet so viel, wie "der Geliebte".

Er war der Sohn von Isai aus dem Stamm Juda. Er war zunächst nur ein einfacher Hirte und kam dann an den Hof Sauls. Darüber gibt es zwei voneinander unabhängige Überlieferungen: Einmal kam er als Musikant und einmal als Goliathbezwiner. In der Bibel steht folgendes darüber geschrieben: "Saul gewann ihn sehr lieb, und David wurde sein Waffenträger." (1.Sam 16,21).

Als Waffenträger konnte er sich bei militärischen Aktionen beweisen und schien dabei wesentlich erfolgreicher zu sein als Saul selbst: "Saul hat Tausend erschlagen, David aber Zehntausend." (1.Sam 18,7). So wurde er z.B. zum "Sieger" über die Philister ernannt.

Durch die Heirat mit Sauls Tochter Michal wurde er in dessen Herrschaftssystem eingebunden. Obwohl sich die Rivalitäten zwischen ihm und Saul immer mehr steigerten, vergriff er sich nie an ihm und war ihm lange Zeit treu ergeben: "Der Herr bewahre mich davor, meinem Gebieter, dem Gesalbten des Herrn ..., etwas anzutun und Hand an ihn zu legen." (1.Sam 24,7).

Als er sich jedoch nicht mehr im Herrschaftsgebiet Sauls aufhalten konnte, floh er zu den Philistern. Dort erhielt er die Kleinstadt Ziklag als "Kleinkönigtum". Dies war der erste davidische "Machtbereich". In einer für beide Seiten verlustreichen Schlacht zwischen Israel und den Philistern wurden Saul und die meisten seiner Söhne getötet, so dass der Weg für David frei war. Er ließ sich zunächst in Hebron nieder und wurde dort zum König von Judas gesalbt. Dem folgten Machtkämpfe mit den nördlichen Stämmen, die David schließlich erfolgreich für sich entscheiden konnte. Somit wurde er auch zum König über die Gebiete im Norden.

Im Alter von 30 Jahren war er König von ganz Israel und Gott versprach David: "Dein Haus und dein Königtum sollen beständig sein in Ewigkeit vor mir, und dein Thron soll ewiglich bestehen." (2.Sam 30, 24).

David hat sich als Gesetzgeber allerdings nicht besonders hervorgetan. Er verstand seine Aufgabe lediglich in der Stärkung und in der Vergrößerung des Reiches. In siegreichen Kämpfen gegen die Moabiter, Ammoniter und Edomiter baute er seinen Machtbereich aus und führte sein Land auch zu wirtschaftlichen Ansehen. Dies wurde sicher auch durch den Umstand begünstigt, dass sich zu dieser Zeit weder in Ägypten noch im Zweistromland eine Großmacht in Blüte befand. In manchen seiner Kriegszüge war er jedoch unglaublich grausam. Nach dem Sieg über die Moabiter mussten sich z.B. die Gefangenen auf den Boden legen: "Jeweils zwei Schnurlängen wurden getötet, und jeweils eine Schnurlänge ließ er am Leben." (2.Sam 8,2).

David machte Jerusalem zur Residenzstadt. Und durch die Überführung der Bundeslade auf den Berg Zion wurde die Stadt auch der religiöse Mittelpunkt des gewaltigen Reiches. Des weiteren bereitete er eine konsequent aufgebaute Reichsstruktur vor, wie z.B. der Einsatz führender Beamter und die Volkszählung zeigen. David begründete eine Dynastie, die über viele Jahrhunderte herrschte. In seinem Privatleben schreckte David weder vor Mord noch vor Ehebruch zurück. Bekannt ist die Geschichte von

der ehebrecherischen Beziehung zu Bathseba und dem Mord an ihrem Mann Uria. Doch ordnet sich David trotz aller Vergehen immer wieder Jahwes Willen unter. So fügt er sich z.B. sofort der Drohung des Propheten Natan nach dem Ehebruch: "Ich habe gegen den Herrn gesündigt." (2.Sam 12,13). Geliebt wurde David z.B. von den Frauen wegen seines außergewöhnlich guten Aussehens. David war mit mehreren Frauen verheiratet und hatte mit ihnen Kinder. Als Frauen Davids werden genannt: Die Saultochter Michal, Ahinoam, Abigajil, Maacha, Abital, Eglad und Bathseba, deren Zweitgeborener Salomo von David selbst zum Thronfolger ernannt wurde.

David entwickelte eine beinahe abgöttische Liebe zu seinen "fähigeren" Söhnen. So verweilte er nach dem Mord an Absalom in tiefer Trauer, obwohl dieser an einem Aufstand gegen ihn beteiligt war. Sein Neffe und General Joab sprach dazu: "Du zeigst ja denen deine Liebe, die dich hassen, und deinen Hass denen, die dich lieben; denn du gabst uns heute zu verstehen, dass dir die Anführer und die Krieger nichts bedeuten. Jetzt weiß ich, dass es in deinen Augen ganz richtig wäre, wenn Absalom noch am Leben wäre, wir alle aber heute gestorben wären." (2.Sam 19,7).

Wegen der Liebe zu seinen Söhnen, aber auch wegen der aufrichtigen Treue zu seinen Freunden hat David nicht nur den Namen "der Geliebte", sondern auch "der Liebende" verdient. Als seine engsten Freunde werden Jonatan und Barsillai genannt.

Auch die Liebe zu Gott spielt, wie oben bereits erwähnt, eine zentrale Rolle in Davids Leben. Aufgrund seiner herausragenden musischen Begabung gilt er als Autor vieler biblischer Psalmen, in denen er dieser Liebe Ausdruck verleiht.

2. David – Batseba – Nathan (2. Samuel 11-12)

12. 1 Deshalb sandte der HERR den Propheten Natan zu David. Natan ging zum König und sagte: »Ich muss dir einen Rechtsfall vortragen: Zwei Männer lebten in derselben Stadt. Der eine war reich, der andere arm.

2 Der Reiche besaß eine große Zahl von Schafen und Rindern.

3 Der Arme hatte nichts außer einem einzigen kleinen Lämmchen. Er hatte es gekauft und zog es zusammen mit seinen Kindern bei sich auf. Es aß von seinem Brot, trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß. Er hielt es wie eine Tochter.

4 Eines Tages bekam der reiche Mann Besuch. Er wollte keines von seinen eigenen Schafen oder Rindern für seinen Gast hergeben. Darum nahm er dem Armen das Lamm weg und setzte es seinem Gast vor.«

5 David brach in heftigen Zorn aus und rief: »So gewiss der HERR lebt: Der Mann, der das getan hat, muss sterben!

6 Und das Lamm muss er vierfach ersetzen – als Strafe dafür, dass er diese Untat begangen und kein Mitleid gehabt hat!«

7 (Du bist der Mann!«, sagte Natan zu David. »Und so spricht der HERR, der Gott Israels: 'Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und dich vor den Nachstellungen Sauls gerettet.

8 Ich habe dir den ganzen Besitz deines Herrn gegeben, habe seine Frauen in deinen Schoß gelegt und dich zum König über Juda und Israel gemacht. Und wenn das noch zu wenig war, hätte ich dir noch dies und das geben können.

9 Warum hast du meine Gebote missachtet und getan, was mir missfällt? Du hast den Hetiter Urija auf dem Gewissen, durch das Schwert der Ammoniter hast du ihn umbringen lassen und dann hast du dir seine Frau genommen.

10 Genauso wird nun das Schwert sich in aller Zukunft in deiner Familie Opfer suchen, weil du mich missachtet und die Frau des Hetiters zu deiner Frau gemacht hast.'«

11 Und auch das sagte Natan noch: »So spricht der HERR: 'Aus deiner eigenen Familie lasse ich Unglück über dich kommen. Du wirst mit ansehen müssen, wie ich dir deine Frauen wegnehme und sie einem anderen gebe, der am helllichten Tag mit ihnen schlafen wird.

12 Was du heimlich getan hast, will ich im Licht des Tages geschehen lassen und ganz Israel wird es sehen.'«

13 David sagte zu Natan: »Ich bekenne mich schuldig vor dem HERRN!«

Natan erwiderte: »Auch wenn der HERR über deine Schuld hinwegsieht und du nicht sterben musst –

14 der Sohn, den dir Batseba geboren hat, muss sterben, weil du mit deiner Untat den HERRN verhöhnt hast!«

15 Dann ging Natan nach Hause. Der HERR aber ließ das Kind, das Urijas Frau geboren hatte, schwer krank werden.

3. Jesus und David

- Im Judentum zur Zeit Jesu war man teilweise der Auffassung, dass der erwartete Retter und Heilbringer ein Nachkomme (»Sohn«) Davids sein und dessen Reich wiederherstellen werde. So wird »Sohn Davids« zu einem Christustitel. Wer den »Schlüssel Davids« hat (Offb 3,7), verfügt über den Zugang zur neuen Welt Gottes, dem himmlischen Jerusalem (Jerusalem = Stadt Davids).

- Weihnachtsgeschichte nach Lukas:

Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, ... (Lk1,31)

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

(Luk 2,4+5)

- Die Heilung eines Blinden bei Jericho

Und sie kamen nach Jericho. Und als er aus Jericho wegging, er und seine Jünger und eine große Menge, da saß ein blinder Bettler am Wege, Bartimäus, der Sohn des Timäus. Und als er hörte, dass es Jesus von Nazareth war, fing er an, zu schreien und zu sagen: Jesus, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und viele fuhren ihn an, er solle stillschweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner! (Mk 10,46-48)

4. David im Koran

Sure	Ahmadeyya	Azhar
Prophet und Buchüberbringer, der Lob-Sänger Gottes		
Sure 4:163	Wahrlich, Wir sandten dir Offenbarung, wie Wir Noah Offenbarung sandten und den Propheten nach ihm; und Wir sandten Offenbarung Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und (seinen) Kindern und Jesus und Hiob und Jonas und Aaron und Salomo, und Wir gaben David einen Psalm.	Wir haben dir Offenbarungen gegeben, wie Noah und den Propheten nach ihm wie Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Propheten aus Jakobs Geschlecht wie Jesus, Hiob, Jonas, Aaron und Salomo. David gaben wir ein Buch voller Weisheit.
Sure 17:55	Dein Herr kennt am besten jene, die in den Himmeln und auf der Erde sind. Wir erhöhten einige der Propheten über die andern, und David gaben Wir ein Buch.	Dein Herr weiß genau um die Bewohner der Himmel und der Erde. Wir haben einige Propheten den anderen vorgezogen. David haben wir bevorzugt und ihm das Zabûr-Buch herabgesandt.
Sure 34:10+11	Und fürwahr, Wir verliehen David Unsere Gnade: "O ihr Berge, singet mit ihm (Gottes) Lob, und ihr Vögel (ebenfalls)!" Und Wir machten das Eisen weich für ihn (Und sprachen :) "Verfertige lange Panzerhemden und füge die Maschen des Kettengewirks fein ineinander. Und tut das Rechte, denn Ich sehe alles, was ihr tut."	Wir haben einst David Unsere Huld erwiesen und sprachen: "O ihr Berge, singt mit ihm preisende Kehrreime!" Das Gleiche sagten Wir den Vögeln. Wir machten für ihn das Eisen leicht biegsam. "Stelle Panzerhemden her, und füge die Ringe richtig bemessen sorgfältig ineinander!" Ihm und seinen Angehörigen sagten Wir: "Tut gute Werke! Ich sehe genau, was ihr macht."
Sieger über Goliath und Beschützer		
Sure 2:251	So schlugen sie jene nach Allahs Gebot; und David erschlug Dschälüt, und Allah verlieh ihm Herrschaft und Weisheit und lehrte ihn, was Ihm gefiel. Und wäre es nicht, dass Allah die Menschen hemmt, die einen durch die anderen, die Erde wäre mit Unordnung erfüllt. Doch Allah ist großmütig gegen die Menschen.	Sie besiegten sie mit Gottes Verfügung. David (einer der Kämpfer Sauls) erschlug Goliath. Gott gewährte David nach Sauls Tod Herrschaft und Weisheit. Er lehrte ihn, was Er wollte. Wenn Gott es nicht so einrichtete, dass die guten Menschen die bösen verdrängen und dass die Bösen einander bekämpfen, wäre die Erde voller Unheil. Aber Gott überhäuft die Welten mit Seinen Gaben.

Sure 21:80	Und Wir lehrten ihn das Verfertigen von Panzerhemden für euch, dass sie euch schützen möchten in euren Kriegen. Wollt ihr denn nicht dankbar sein?	Wir lehrten David die Herstellung von Panzerhemden für euch, damit sie euch gegen Angriffe anderer schützen. Wollt ihr Uns daher nicht dankbar sein?
Sure 34:10+11	Und fürwahr, Wir verliehen David Unsere Gnade: "O ihr Berge, singet mit ihm (Gottes) Lob, und ihr Vögel (ebenfalls)!" Und Wir machten das Eisen weich für ihn (Und sprachen :) "Verfertige lange Panzerhemden und füge die Maschen des Kettengewirks fein ineinander. Und tut das Rechte, denn Ich sehe alles, was ihr tut."	Wir haben einst David Unsere Huld erwiesen und sprachen: "O ihr Berge, singt mit ihm preisende Kehrreime!" Das Gleiche sagten Wir den Vögeln. Wir machten für ihn das Eisen leicht biegsam. "Stelle Panzerhemden her, und füge die Ringe richtig bemessen sorgfältig ineinander!" Ihm und seinen Angehörigen sagten Wir: "Tut gute Werke! Ich sehe genau, was ihr macht."
Der Richter		
Sure 38:17-26	Ertrage in Geduld, was sie reden, und gedenke Unseres Knechtes David, des Herrn der Macht; er kehrte sich stets (zu Gott). Wir machten (ihm) die Berge dienstbar, mit ihm zu lobpreisen am Abend und beim Sonnenaufgang; Und die Vögel, die zusammengescharten: alle waren sie Ihm gehorsam. Wir festigten sein Königreich und gaben ihm Weisheit und entscheidendes Urteil. Ist die Geschichte von den Streitenden zu dir gelangt? Wie sie über die Mauer (seines) Gemachs kletterten; Ist die Geschichte von den Streitenden zu dir gelangt? Wie sie über die Mauer (seines) Gemachs kletterten; "Dieser ist mein Bruder; er hat neunundneunzig Mutterschafe, und ich habe ein einziges Mutterschaf. Dennoch sagt er: ""Übergib es mir"", und hat mich in der Rede überwunden."" (David) sprach: "Wahrlich, er hat Unrecht an dir getan, dass er dein Mutterschaf zu seinen eignen Mutterschafen hinzu verlangte. Und gewiss, viele Teilhaber vergehen sich gegeneinander, die nur ausgenommen, die glauben und gute Werke üben; und das sind wenige." Und David merkte, dass Wir ihn auf die Probe gestellt hatten; also bat er seinen Herrn um Verzeihung und fiel anbetend nieder und bekehrte sich. Darum vergaben Wir ihm dies; wahrlich, er hatte nahen Zutritt zu Uns und eine herrliche Einkehr. "O David, Wir haben dich zu einem Stellvertreter auf Erden gemacht; richte darum zwischen den Menschen in Gerechtigkeit, und folge nicht dem Gelüst, dass es dich nicht abseits führe vom Wege Allahs." Jenen, die von Allahs Weg abirren, wird strenge Strafe, weil sie den Tag der Abrechnung vergaßen.	Ertrage geduldig, was sie sagen, und denke an Unseren Diener David, der Macht und Ansehen besaß (und unablässig seines Herrn gedachte) und sich Ihm stets zuwandte! Wir haben ihm die Berge dienstbar gemacht, die mit ihm Gott abends und morgens lobpreisen. Auch die Vögel haben Wir um ihn versammelt. Alles wendete sich ihm gehorsam zu. Wir stärkten seine Herrschaft und verliehen ihm Weisheit und Entscheidungsvermögen. Ist dir die Nachricht über die Streitenden zugekommen, die über die Mauer in seine Gebetsstätte kletterten? Sie traten auf David zu. Da erschrak er. Sie sprachen: "Habe keine Angst! Wir sind zwei Gegner, die im Streit einander unrecht getan haben. Urteile gerecht zwischen uns, überschreite nicht die Grenzen, und führe uns den rechten Weg! Das ist mein Bruder. Er hat neunundneunzig Mutterschafe. Ich habe nur ein einziges. Er sagte mir: Vertraue es mir an! Und er setzte mir stark zu." Ohne den anderen anzuhören, sprach David: "Er hat dir dadurch unrecht getan, dass er dein Mutterschaf zu seinen eigenen hinzuverlangte. Viele Partner tun einander unrecht, ausgenommen die Rechtschaffenen, die wahrhaftig an Gott glauben und gute Werke verrichten. Das sind sehr wenige." David erkannte, dass Wir ihn geprüft hatten. Er bat Gott um Vergebung, kniete vor Ihm nieder und tat reumütig Buße. Wir vergaben ihm dies. Er stand Uns andächtig nahe und wird bei Uns eine schöne Rückkehr finden. O David! Wir haben dich zum Nachfolger auf der Erde gemacht. Du sollst zwischen den Menschen der Wahrheit entsprechend gerecht urteilen und deinen Launen nicht folgen, sonst wirst du von Gottes Weg abkommen. Die Verirrten, die von Gottes Weg abkommen, ziehen sich schwere Strafen zu, weil sie den Tag der Abrechnung vergaßen.

5. Anmerkungen zu den Koranstellen

David gehört zu den Propheten, über deren Leben der Koran nur sehr wenig berichtet, obwohl er zu den wenigen Propheten gehört, denen Gott eine Schrift, nämlich die Psalmen (arab. zabur), offenbart hat (vgl. Sure 4:163; 17:55) und der über besondere musikalische Fähigkeiten verfügte (vgl. Sure 34:10).

David wird im Koran als Sieger über Goliath dargestellt. Nach alttestamentlicher Überlieferung besiegte David Goliath mit seiner Steinschleuder, während der Koran nicht näher erläutert, auf welche Weise der Sieg David zustande kam (vgl. Sure 2:251).

Er erhält die Fähigkeit, Panzerkleidung fertig zu stellen, um seine Leute im Kampf zu schützen (vgl. Sure 21:80; 34:11).

Gott gibt ihm Weisheit, die richtigen Entscheidungen in Streitfällen zu treffen (vgl. Sure 38:17-26). Die Befragung Davids in einem Streitfall zwischen zwei Männern erinnert an das Auftreten des Propheten Nathan bei David im Alten Testament. Ein Unterschied zwischen dem AT und dem Koran besteht allerdings darin, dass Nathan David ein Gleichnis erzählt, um ihm seine Sünde vor Augen zu führen, während die koranische Erzählung von zwei in Streit geratenen Brüdern, die David um Schlichtung ihres Streits bitten, eine wirkliche Begebenheit wiederzugeben scheint.

David erkennt in diesem Rechtsfall, dass er selbst gemeint ist. Er soll mit dieser Entscheidung einer „Versuchung“ oder „Prüfung“ ausgesetzt werden. Er erkennt dies, wirft sich vor Gott nieder und betet ihn an, so dass Gott ihm vergibt.

„Die Leute, die über die Palastmauern stiegen, waren Feinde Davids. Sie hatten gehofft, ihn unversehens überfallen und ermorden zu können. David, wenn auch aufgeschreckt, stand jedoch seinen Mann und so sehen sich die beiden Eindringlinge zu einer ganz ungewöhnlichen Erklärung ihres Besuches genötigt. – Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass sich gewisse Volksteile unter den Israeliten David und Salomo gegenüber ablehnend verhielten.

David, der große Herrscher, wird als Muster des gerechten Richters angesprochen. Er, der ein Leben der Kämpfe und auch mancher Irrtümer hinter sich hatte, findet den Weg doch immer zu Gott zurück.“
Maulana Sadr-du-Din

« David zog sich gewöhnlich zu festgesetzten Zeiten in seine Privaträume zurück, um sich ungestört dem Gebet widmen zu können. Eines Tages drangen in diese Abgeschiedenheit plötzlich zwei Männer ein, die die Mauern überstiegen hatten. David erschrak bei ihrem Erscheinen. Sie aber sagten: Wir sind nur gekommen, um dich als König um deine gerechte Entscheidung zu bitten.“ Yusuf Ali

„Nach gewöhnlichen Normen gemessen hatte David nichts Unrechtes getan. Er war ein guter und gerechter König. Nach den Maßstäben derer jedoch, die Gott nahe stehen, musste der Gedanke des Eigendünkels und der Selbstgerechtigkeit von ihm abgewaschen werden, indem er selbst zur Einsicht kam und umkehrte. Dies Umkehr wurde von Gott bereitwillig angenommen.“ Yusuf Ali

Verschiedene Auslegungen hierzu entstammen der jüdischen Überlieferung, sie schildern, worin Davids Fehltritt bestanden haben soll. Diesem widerspricht jedoch die Tatsache, dass David eine prophetische Persönlichkeit war. Sie können also nicht der Wahrheit entsprechen, zumal David Gott sehr nahe stand.
Qutb